



IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

in Kooperation mit dem
Historischen Institut Mannheim
UNIVERSITÄT
MANNHEIM



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

in Kooperation mit dem
Historischen Institut Mannheim
UNIVERSITÄT
MANNHEIM



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

evangelische stadtmission HEIDELBERG

Matthias Schärr

(Pfarrer und Mitglied des Vorstandes der Evang. Stadtmission Heidelberg e.V.)

Zwischen Ökonomie und christlicher Nächstenliebe

Die Evang. Stadtmission Heidelberg, ein diakonisches
Unternehmen mit 1400 Mitarbeitern

Do, 13. Juli 2017

19:00 Uhr

Hörsaal 14

Neue Universität Heidelberg
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg

Seit über 150 Jahren gibt es die Evangelische Stadtmission in Heidelberg. Am Anfang war es das bürgerschaftliche Engagement von Kaufleuten, aber auch von Menschen aus der Kirche und der Universität, die motiviert durch ihren christlichen Glauben einen „Verein für christliche und wohlthätige Zwecke“ gründeten, der sich von Anfang an „Stadtmission“ nannte. Inspiriert durch die Idee der „Inneren Mission“, die Johann Hinrich Wichern auf Vortragsreisen Mitte des 19. Jahrhunderts propagierte, gründeten sie Werke und Einrichtungen, die die Keimzelle eines bis heute existierenden diakonischen Unternehmens bildeten. Heute arbeiten mehr als 1400 Mitarbeitende in zwanzig verschiedenen Einrichtungen bei der Evang. Stadtmission. Sie betreibt unter anderem Krankenhäuser, Pflegeheime, Einrichtungen für wohnungslose und suchtkranke Menschen.



Die Entwicklung von einer bürgerschaftlichen und christlichen Initiative aus dem 19. Jahrhundert, hin zu einem Unternehmen, das seitdem immer weiter gewachsen ist und sich auf dem Markt der sozialen Anbieter bewähren muss, ist spannend zu beobachten. Der Kostendruck im sozialen Bereich, die Entwicklungen in einer zunehmend säkulareren, multikulturellen und multi-religiösen Gesellschaft verändern die Bedingungen.

In den Ausführungen soll die Frage beleuchtet werden, wie sich diese Entwicklungen auf das diakonische Profil, die Erwartungen und Wahrnehmungen der Menschen in der Stadt, der Patienten, Klienten und Bewohner, wie auch auf die Motivationen der Mitarbeitenden auswirkt.



Donnerstag, 4. Mai 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

PD Dr. Magnus Schlette (Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft, Leiter des Arbeitsbereichs „Theologie und Naturwissenschaft“, Heidelberg):

Freiheit gegen Sittlichkeit. Annotationen zu der Fernsehserie „Breaking Bad“

Dienstag, 30. Mai 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

Prof. Dr. Dietrich Harth (Germanistisches Seminar Heidelberg):

Über die Geburt der Literatur aus der Schrift. Eine kultur- und literaturvergleichende Grenzängerei

Mittwoch, 7. Juni 2017

Bitte beachten Sie, dass dieser Vortrag am Mittwoch stattfindet.

19:00 Uhr, Hörsaal 1

Prof. Dr. Christian Mann (Historisches Institut Mannheim):
Der Ostrakimos in Athen. Ein demokratisches Instrument?

Donnerstag, 22. Juni 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 06

Anna Mattfeldt (Germanistisches Seminar Heidelberg):
Konflikte und Unsicherheit im Mensch-Natur-Verhältnis. Vom Sprechen über Naturkatastrophen und Energiegewinnung in Deutschland und den USA

Donnerstag, 29. Juni 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 01

Wolfgang Grenz (Generalsekretär von Amnesty International Deutschland 2011-2013, Vorsitzender des Aufsichtsrats der UNO-Flüchtlingshilfe, Berlin):
Wendepunkte in der Flüchtlingspolitik. Europa schließt die Grenzen

Neue Universität Heidelberg

(Grabengasse 3-5, 69117 Heidelberg)

Di/Do, 19:00 Uhr

Dienstag, 4. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 15

Hanna Strehlau (Geschichte, Heidelberg):

Der Kościuszko-Aufstand und die Dritte Teilung Polen-Litauens (1794-1795). Krise und Zäsur in der Geschichte Ostmitteleuropas

Dienstag, 11. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 15

Marco Wagner (Historisches Institut Mannheim):

Die Migration aus und nach Deutschland in der Frühen Neuzeit

Donnerstag, 13. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

Matthias Schärr (Pfarrer und Mitglied des Vorstandes der Evang. Stadtmission Heidelberg e.V.):

Zwischen Ökonomie und christlicher Nächstenliebe. Die Evang. Stadtmission Heidelberg, ein diakonisches Unternehmen mit über 1400 Mitarbeitenden

Donnerstag, 20. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

Prof. Dr. Elke Ukena-Best (Germanistisches Seminar Heidelberg):
Luthers Verdikt über die geistlichen Spiele des Mittelalters und die Wende zum frühneuzeitlichen Reformationsdrama

Donnerstag, 27. Juli 2017

19:00 Uhr, Hörsaal 14

Prof. Dr. Beat Müller (1. Oberarzt, Sektionsleiter Minimal Invasive und Adipositaschirurgie, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsklinikum Heidelberg):
Die Chirurgie des Diabetes mellitus Typ 2



IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

in Kooperation mit dem
Historischen Institut Mannheim
UNIVERSITÄT
MANNHEIM



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

in Kooperation mit dem
Historischen Institut Mannheim
UNIVERSITÄT
MANNHEIM



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

evangelische stadtmission HEIDELBERG

Matthias Schärr

(Pfarrer und Mitglied des Vorstandes der Evang. Stadtmission Heidelberg e.V.)

Zwischen Ökonomie und christlicher Nächstenliebe

Die Evang. Stadtmission Heidelberg, ein diakonisches
Unternehmen mit 1400 Mitarbeitern

Do, 13. Juli 2017

19:00 Uhr

Hörsaal 14

Neue Universität Heidelberg
Grabengasse 3, 69117 Heidelberg

Seit über 150 Jahren gibt es die Evangelische Stadtmission in Heidelberg. Am Anfang war es das bürgerschaftliche Engagement von Kaufleuten, aber auch von Menschen aus der Kirche und der Universität, die motiviert durch ihren christlichen Glauben einen „Verein für christliche und wohlthätige Zwecke“ gründeten, der sich von Anfang an „Stadtmission“ nannte. Inspiriert durch die Idee der „Inneren Mission“, die Johann Hinrich Wichern auf Vortragsreisen Mitte des 19. Jahrhunderts propagierte, gründeten sie Werke und Einrichtungen, die die Keimzelle eines bis heute existierenden diakonischen Unternehmens bildeten. Heute arbeiten mehr als 1400 Mitarbeitende in zwanzig verschiedenen Einrichtungen bei der Evang. Stadtmission. Sie betreibt unter anderem Krankenhäuser, Pflegeheime, Einrichtungen für wohnungslose und suchtkranke Menschen.



Die Entwicklung von einer bürgerschaftlichen und christlichen Initiative aus dem 19. Jahrhundert, hin zu einem Unternehmen, das seitdem immer weiter gewachsen ist und sich auf dem Markt der sozialen Anbieter bewähren muss, ist spannend zu beobachten. Der Kostendruck im sozialen Bereich, die Entwicklungen in einer zunehmend säkulareren, multikulturellen und multi-religiösen Gesellschaft verändern die Bedingungen.

In den Ausführungen soll die Frage beleuchtet werden, wie sich diese Entwicklungen auf das diakonische Profil, die Erwartungen und Wahrnehmungen der Menschen in der Stadt, der Patienten, Klienten und Bewohner, wie auch auf die Motivationen der Mitarbeitenden auswirkt.





Matthias Schärr

Banklehre

Theologiestudium in Tübingen, Rom und Heidelberg

1996-2009 Gemeindepfarrer in Mannheim-Feudenheim

Tätigkeit in zahlreichen Ausschüssen und Gremien

seit 2009 Evang. Stadtmission Heidelberg e. V.

seit 2009 Evang. Stadtmission Heidelberg e. V.

Mitglied des Vorstandes

Öffentlichkeitsarbeit

Vernetzungsarbeit mit der Diakonie

Geschäftsführer der Suchtkrankenhilfe

